

8241



Europäisches Patentamt

(19)

European Patent Office

(11) Veröffentlichungsnummer:

Office européen des brevets

0 072 005

A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 82107146.1

(51) Int. Cl.³: A 45 C 3/06, A 45 C 11/24

(22) Anmeldetag: 06.08.82

(30) Priorität: 07.08.81 DE 8123254 U
10.08.81 DE 8123430 U

(71) Anmelder: Mona Lisa Leder- und Pelzwarenhandels
GmbH, Schwanthalerstrasse 79, D-8000 München 2 (DE)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung: 16.02.83
Patentblatt 83/7

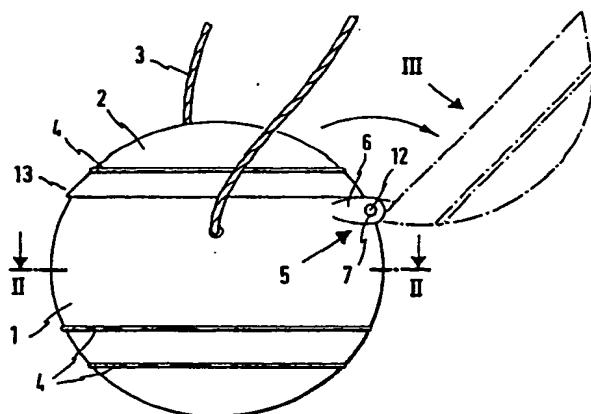
(72) Erfinder: Bauermeister, Heinz, Norikerstrasse 19,
D-8500 Nürnberg (DE)

(84) Benannte Vertragsstaaten: AT BE CH DE FR GB IT LI NL
SE

(74) Vertreter: Kneissl, Richard, Dr., Widenmayerstrasse 46,
D-8000 München 22 (DE)

54) Damentasche.

(57) Vorgeschlagen wird eine Damentasche aus hartem Material in Form einer Kugel oder einer abgeflachten Kugel, wobei der Deckel (2) die Form einer Kugelkalotte bzw. einer entsprechend abgeflachten Kugelkalotte hat und mit einem Scharnier am Taschenkörper (1) angelenkt ist. Im Taschenkörper (1) sind senkrecht verlaufende rohrartige Gebilde (9, 10) eingearbeitet, die für die griffbereite Aufnahme diverser Gebrauchsgegenstände (Lippenstift, Fläschchen, Kamm usw.) dienen. Im Deckel ist ein Spiegel (15) und gegebenenfalls auch eine batteriebetriebene Lampe (19) vorgesehen.



A1

EP 0 072 005 A1

- 1 -

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Damentasche mit einem Taschenkörper und einem daran angelenkten Deckel.

Damentaschen gibt es in einer Vielzahl von Ausführungsformen. Meistens bestehen sie aus einem nachgiebigen Material, wie z.B. Leder oder Stoff. Nachteilig daran ist, daß wegen des weichen Materials und der dadurch bedingten ständigen Verformung der Tasche es unmöglich ist, eine gewisse Ordnung hinsichtlich der darin untergebrachten Gegenstände aufrechtzuerhalten. Die diversen Hygiene- und Kosmetikartikel, Schlüssel usw. sind deshalb nicht griffbereit und müssen meistens erst mühsam herausgesucht werden. Es gibt zwar bereits Damentaschen, die immer an einer Seitenwand ein Leder- oder Gummiband in Schlingenform aufweisen, so daß verschiedene Gegenstände, z.B. Kosmetikartikel, in die Schlingen eingesteckt werden können. Weiterhin gibt es kofferförmige Damentaschen, beispielsweise als Schminkkoffer. Diese bestehen aus einem wenig nachgiebigen Material. Sie können z.B. aus Leder hergestellt und auf einem Rahmen gearbeitet sein. Rund um die senkrechte Innwandung einer solchen Damentasche in Kofferform kann ein Gummi- oder Lederband mit Druckknopfverschluß angeordnet sein, so daß zwischen dem Gummi-/Lederband und der Wandung der Tasche Lippenstift, Fläschchen mit kosmetischem Inhalt, Kämme usw. untergebracht werden können. Nachteilig an Damentaschen dieser Art ist, daß die einzelnen Gegenstände nur mit Mühe zwischen dem Gummi-/Lederband und der Taschenwandung untergebracht werden können, so daß üblicherweise auch in solchen Taschen Unordnung herrscht. Schließlich neigen die Gummi-/Lederbänder zum Ausleihen, so daß die einzelnen Gegenstände nicht mehr gut festgehalten werden.

Der Erfindung lag die Aufgabe zugrunde, eine Damentasche der eingangs bezeichneten Art so weiterzubilden, daß sie bei möglichst günstigen Außenabmessungen einen möglichst großen Innenraum aufweist und daß die Tasche hinsichtlich der darin zu haltenden Ordnung wesentlich verbessert ist.

Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung dadurch gelöst, daß die Tasche aus hartem oder wenig elastischem Material hergestellt ist und der Taschenkörper und der Deckel insgesamt eine Kugelform oder abgeflachte Kugelform aufweisen, wobei der Deckel die Form einer Kugelkalotte bzw. einer entsprechend abgeflachten Kugelkalotte hat, daß im Taschenkörper senkrecht verlaufende runde und/oder eckige rohrartige Gebilde eingearbeitet sind, und daß im Deckel ein zu seiner Unterkante parallel verlaufender Spiegel und gegebenenfalls auch ein federnder Halter vorgesehen sind.

Unter dem Ausdruck "abgeflachte Kugelform" sind solche Formen zu verstehen, die erhalten werden, wenn man von einer Kugel eine Kalotte abschneidet oder einen Kugelkörper in einer Richtung oder in zwei senkrecht zueinander verlaufenden Richtungen zusammendrückt. Beispiel für einen solchen abgeflachten Kugelkörper ist ein Ellipsoid.

Durch die kugelförmige bzw. nahezu kugelförmige Ausbildung der erfindungsgemäßen Tasche ergeben sich minimale Außenabmessungen bei größtmöglichen Innenraum. Außerdem kann eine solche Tasche anders als die bisherigen kofferförmigen Taschen ohne größere Umstände von einer Dame mitgeführt werden, beispielsweise auch ins Theater. Durch die erfindungsgemäße Innenaufteilung sind alle wichtigen Gegenstände, wie z.B. Tampons,

Parfüm- und Hygienesprüher, Kamm, Lippenstift usw., sofort griffbereit. Außerdem lädt das in der erfindungsgemäßen Tasche enthaltene Ordnungssystem beim Zurückgeben der einzelnen Gegenstände in die Tasche dazu ein, diese Gegenstände an den richtigen, dafür vorgesehenen Platz zu bringen. Der Zeitaufwand für diverse Hygiene- und Kosmetikbedürfnisse (Peinlichkeits-situationen) wird günstig beeinflußt. Das erfindungsgemäße Ordnungssystem neigt außerdem, anders als beispielsweise ein Gummi-/Lederband mit Druckknopfverschluß, nicht zum Ausleiern, so daß es auch nach längerem Gebrauch noch voll funktionsfähig ist.

Als Grundmaterial für die erfindungsgemäße Damentasche kommen insbesondere Kunstharze, aber auch leicht verformbare Metalle, wie z.B. Aluminium, in Betracht. Üblicherweise wird der Kunstharz- oder Metallkörper mit einem dekorativen Material überzogen. Beispielsweise kann er mit Fasern beklebt oder mit Leder, Kunstleder, Fellen, Häuten und Stoffen überzogen werden.

Vorzugsweise werden die funktionellen Teile der Tasche, wie z.B. Scharnier und Trennwand, bei der Herstellung in Kunstharz gleichzeitig mit dem Taschenkörper bzw. dem Deckel ausgebildet.

Es wird auch bevorzugt, daß die senkrecht verlaufenden runden und/oder rohrartigen Gebilde in einer den Taschenkörper durchquerenden senkrechten Trennwand ausgebildet sind. Dies gilt insbesondere für solche Taschen, die sich einer Kugelform weitgehend annähern.

Es wird weiterhin bevorzugt, daß zwischen dem Deckel und dem Taschenkörper ein Schnäpper vorgesehen ist, um den Deckel im geschlossenen Zustand der Tasche festzuhalten. Besonders bevorzugt wird es dabei, den Schnäpper im Bereich des

Scharniers vorzusehen und ihn so auszubilden, daß der Deckel sowohl in Schließstellung als auch in einer Offenstellung festgehalten wird.

Bei einer anderen bevorzugten Ausführungsform reichen die rohrförmigen Gebilde bis zum Grund der Tasche, wobei im unteren Bereich der rohrförmigen Gebilde Schaumkörper vorgesehen sein können. Hierdurch kann die Tiefe der rohrförmigen Gebilde für die in diesen unterzubringenden Gegenstände derart verstellt werden, daß diese so weit aus den rohrförmigen Gebilden herausragen, daß sie leicht ergriffen werden können.

Bei einer weiteren bevorzugten Ausführungsform ist im Deckel zusätzlich ein batteriebetriebener Beleuchtungskörper vorgesehen, damit sich die Trägerin der Tasche auch bei ungünstigen Beleuchtungsverhältnissen schminken kann.

Bei einer günstigen Bestückung der Tasche ist in dem federnden Halter im Deckel der Lippenstift eingeklemmt, da dieser stets besonders leicht griffbereit sein muß. In den rohrförmigen Gebilden an der Trennwand können beispielsweise ein Parfümsprüher, Hygienesprüher oder ein kleiner Tamponbehälter, ein Taschenkamm, eine Reisezahnbürste, ein Gefäß für Wimperntusche, ein Feuerzeug, gegebenenfalls ein weiterer Lippenstift usw. vorgesehen sein. Es ist auch möglich, bei kleineren Ausführungsformen, bei denen nicht genügend Platz für einen Beleuchtungskörper im Deckel ist, in einem der rohrförmigen Gebilde eine Taschenlampe unterzubringen, die mit ihrem Lampenteil vorragt und in diesem Bereich auch einen Schalter aufweist, der beispielsweise durch Niederdrücken des Lampenteils der Taschenlampe betätigt werden kann.

Eine Ausführungsform der erfindungsgemäßen Tasche in Kugelform wird nun anhand der beigefügten Figuren 1 - 6 näher erläutert.

In den Zeichnungen zeigen:

Fig. 1 eine Seitenansicht der Tasche, wobei strichpunktiert die Lage des geöffneten Deckels angedeutet ist;

Fig. 2 einen Schnitt an der Linie II-II von Fig. 1;

Fig. 3 eine Untersicht des Deckels von Fig. 1;

Fig. 4 einen Schnitt an der Linie IV-IV von Fig. 2;

Fig. 5 einen vertikalen Schnitt durch den Deckel einer größeren Ausführungsform der erfindungsgemäßen Tasche; und

Fig. 6 einen horizontalen Schnitt durch einen Taschenkörper, der zum Deckel von Fig. 5 gehört.

Die erfindungsgemäße Tasche besitzt einen aus Kunststoff hergestellten Taschenkörper 1 und einen aus demselben Material hergestellten Deckel 2. Am Taschenkörper 1 ist eine Tragekordel 3 befestigt. Die Außenseite des Taschenkörpers 1 und des Deckels 2 ist mit einem Fasermaterial samartig beflockt. Aus rein optischen Gründen sind Zierschnüre 4 angebracht.

Der Taschenkörper 1 und der Deckel 2 sind durch ein Scharnier 5 miteinander verbunden. Das Scharnier 5 besteht aus einstückig mit dem Taschenkörper 1 ausgebildeten Scharnierlaschen 6, in denen jeweils eine Scharnieröse 7 vorgesehen ist, sowie aus Scharnierstiften 12, die auf einem Ansatz 11 des Deckels 2 ausgebildet sind.

Der Innenraum des Taschenkörpers 1 wird durch eine Trennwand 8 durchquert, in welcher runde und eckige rohrförmige Gebilde 9 bzw. 10 für die Aufnahme besonders häufig gebrauchter Gegenstände vorgesehen sind.

Der Deckel 2 weist auf der dem Scharnier 5 diametral gegenüberliegenden Seite eine Griffnase 13 auf. An der Innenseite des Deckels ist ein Steg 14 ausgebildet. Ein Spiegel 15 ruht einerseits auf diesem Steg und andererseits auf der inneren Wandung des Deckels 2. Auf der dem Spiegel 15 gegenüberliegenden Seite des Stegs 14 erstreckt sich eine Brücke 16 von diesem Steg 14 bis zum Ansatz 11. Auf dieser Brücke ist ein federnder Halter 17 vorgesehen, der einen Lippenstift 18 festhält. Weiterhin ist auf dem Steg eine Lampe 19 vorhanden, die durch eine Batterie 20 betrieben und durch einen nicht dargestellten Schalter eingeschaltet werden kann.

Mehrere Ausführungsformen der erfindungsgemäßen Tasche in abgeflachter Kugelform werden nun anhand der beigefügten Figuren 1a - 7a näher erläutert.

In den Zeichnungen zeigen:

Fig. 1a eine Seitenansicht einer ersten Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Tasche;

Fig. 2a einen Schnitt an der Linie IIa-IIa von Fig. 1a und eine Ansicht des Deckels von unten;

Fig. 3a eine zweite Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Tasche;

Fig. 4a einen Schnitt an der Linie IVa-IVa von Fig. 3;

Fig. 5a eine dritte Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Tasche;

Fig. 6a einen Schnitt an der Linie VIa-VIa von Fig. 5; und

Fig. 7a einen Schnitt durch eine ähnliche Ausführungsform wie in Fig. 5a, wobei jedoch die Innenaufteilung anders ist.

In allen Ausführungsformen sind entsprechende Teile mit gleichen Bezugszeichen versehen.

Die erfindungsgemäßen Taschen besitzen einen aus Kunststoff hergestellten Taschenkörper 1a und einen aus demselben Material hergestellten Deckel 2a. Am Taschenkörper 1a ist eine Tragekordel 3a befestigt. Die Außenseite des Taschenkörpers 1a und des Deckels 2a ist mit einem Fasermaterial samartig beflockt.

Der Taschenkörper 1a und der Deckel 2a sind durch ein Scharnier 4a miteinander verbunden.

Im Innenraum des Taschenkörpers 1a sind runde und eckige rohrförmige Gebilde 10a bzw. 11a für die Aufnahme besonders häufig gebrauchter Gegenstände vorgesehen. Bei den Ausführungsformen der Fig. 1a - 4a sind diese mit einer Seitenwandung des Taschenkörpers 1a verbunden und damit einstückig ausgebildet. Bei den Ausführungsformen der Fig. 5a - 7a sind diese rohrförmigen Gebilde 10a bzw. 11a an einer Trennwand 12a befestigt und mit dieser einstückig ausgebildet.

Der Deckel 2a weist auf der dem Scharnier 4a diametral gegenüberliegenden Seite eine Griffnase 5a auf. An der Innenseite des Deckels ist ein Steg 6a ausgebildet. Ein Spiegel 9a ruht einerseits auf diesem Steg und andererseits auf der inneren Wandung des Deckels 2a. Auf der dem Spiegel 9a gegenüberliegenden Seite des Stegs 6a ist ein federnder Halter 7a für die Aufnahme des Lippenstifts 8a vorgesehen.

0072005

- 8 -

Bei den Ausführungsformen der Fig. 5a - 7a ist auf der Seite des Stegs 6a, die nicht vom Spiegel eingenommen wird, eine Brücke 13a vorhanden, auf welcher der federnde Halter 7a mit dem Lippenstift 8abefestigt ist. Außerdem befindet sich auf der Brücke 13a eine Lampe 14a, die durch eine Batterie 15a betrieben und durch einen nicht dargestellten Schalter ein- und ausgeschaltet werden kann.

Patentansprüche

1. Damentasche mit einem Taschenkörper und einem daran angelenkten Deckel, dadurch gekennzeichnet, daß die Tasche aus hartem oder wenig elastischem Material hergestellt ist und der Taschenkörper (1;1a) und der Deckel (2;2a) insgesamt eine Kugelform oder abgeflachte Kugelform aufweisen, wobei der Deckel (2;2a) die Form einer Kugelkalotte bzw. einer entsprechend abgeflachten Kugelkalotte hat, daß im Taschenkörper senkrecht verlaufende runde und/oder eckige rohrartige Gebilde (9,10; 10a,11a) eingearbeitet sind, und daß im Deckel (2;2a) ein zu seiner Unterkante parallel verlaufender Spiegel (15;9a) und gegebenenfalls auch ein federnder Halter (17;7a) vorgesehen sind.

2. Tasche nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die senkrecht verlaufenden runden und/oder rohrartigen Gebilde (9,10;10a,11a) in einer den Taschenkörper durchquerenden senkrechten Trennwand (8;12a) ausgebildet sind.

3. Tasche nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Deckel (2;2a) und dem Taschenkörper (1;1a) ein Schnäpper vorgesehen ist.

4. Tasche nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die rohrförmigen Gebilde (9,10;10a,11a) bis zum Grund des Taschenkörpers (1;1a) reichen.

5. Tasche nach einem der Ansprüche 1 - 4, dadurch gekennzeichnet, daß am Grund der rohrförmigen Gebilde (9,10;10a,11a) Schaumkörper vorgesehen sind.

6. Tasche nach einem der Ansprüche 1 - 5, dadurch gekennzeichnet,
daß im Deckel (2;2a) weiterhin ein mit einer Batterie (20;15a) betrie-
bener Beleuchtungskörper (19;14a) vorgesehen ist.

0072005

FIG. 1

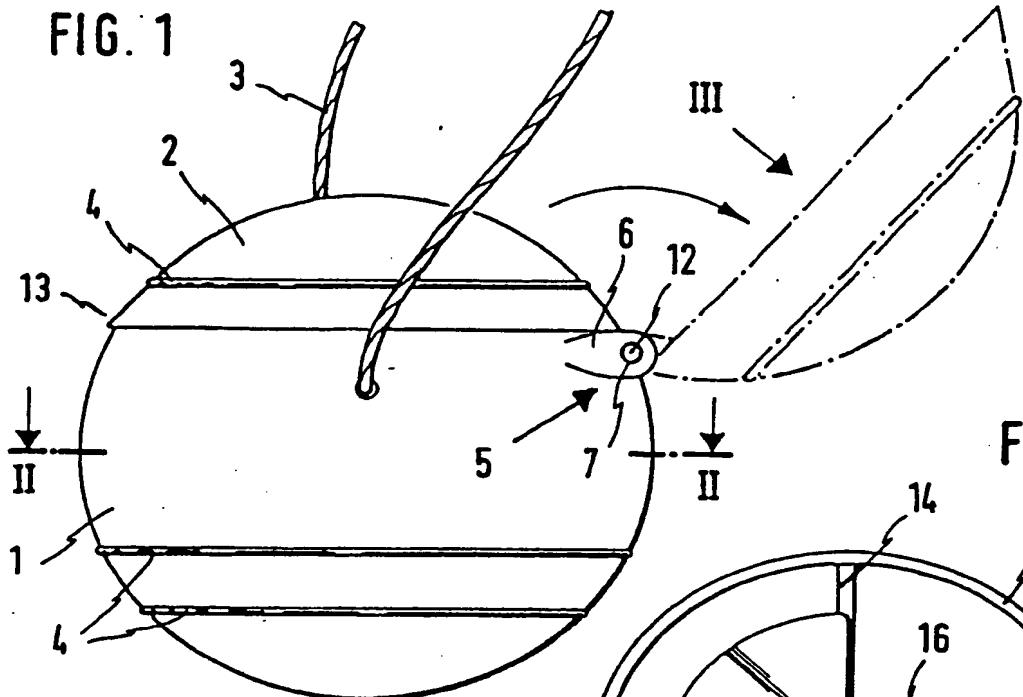


FIG. 2

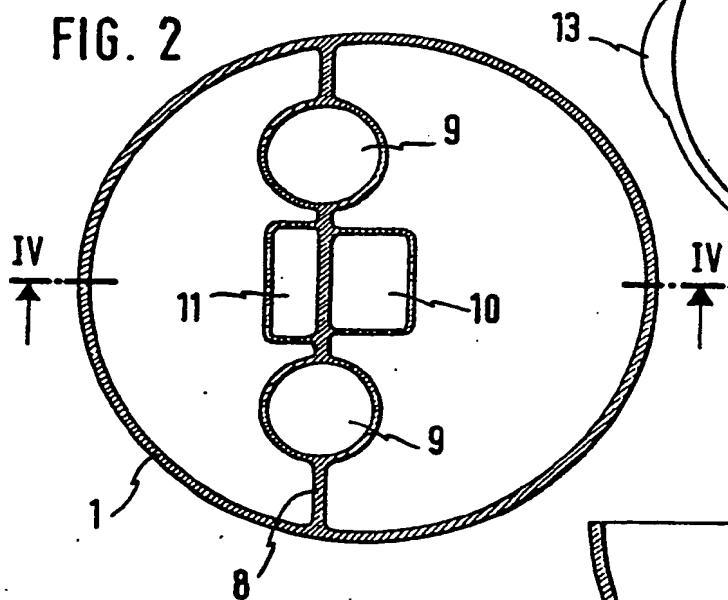


FIG. 3

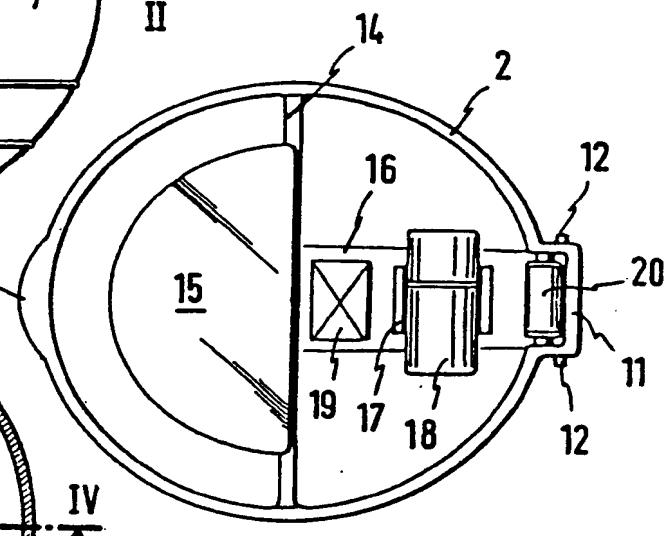
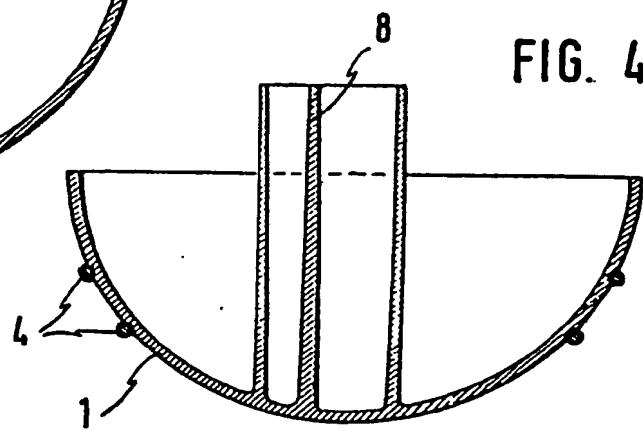


FIG. 4



0072005

FIG. 1a

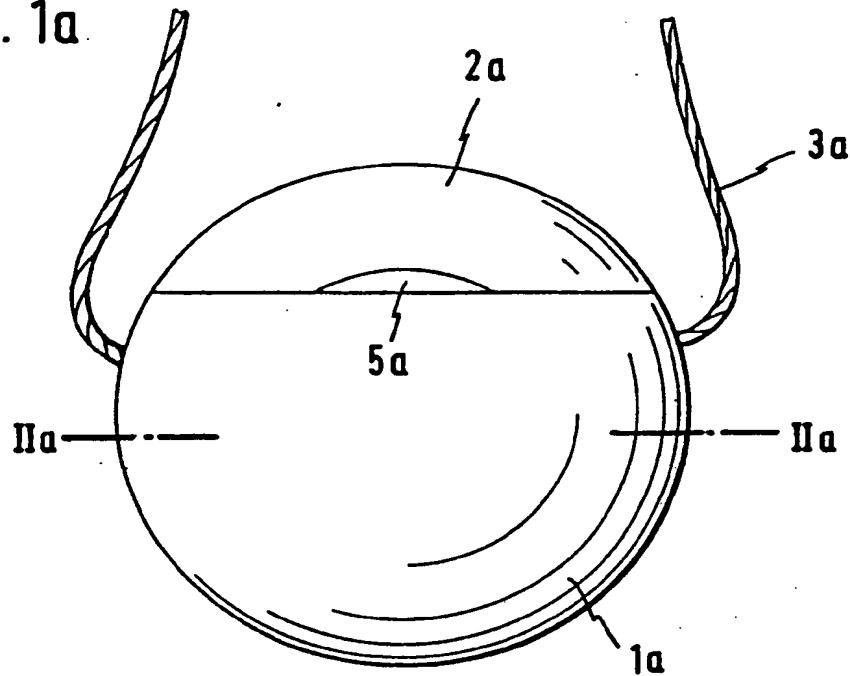
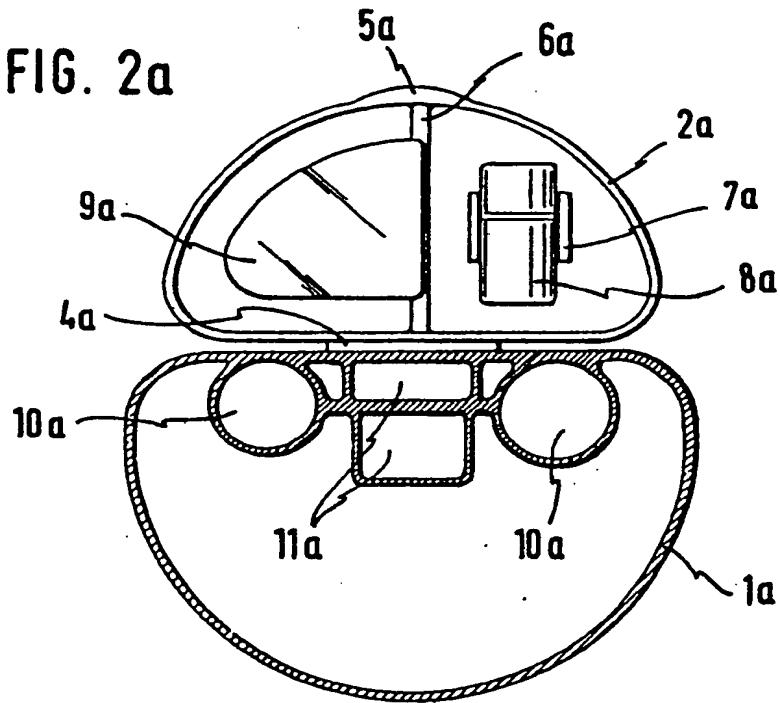


FIG. 2a



0072005

FIG. 3a

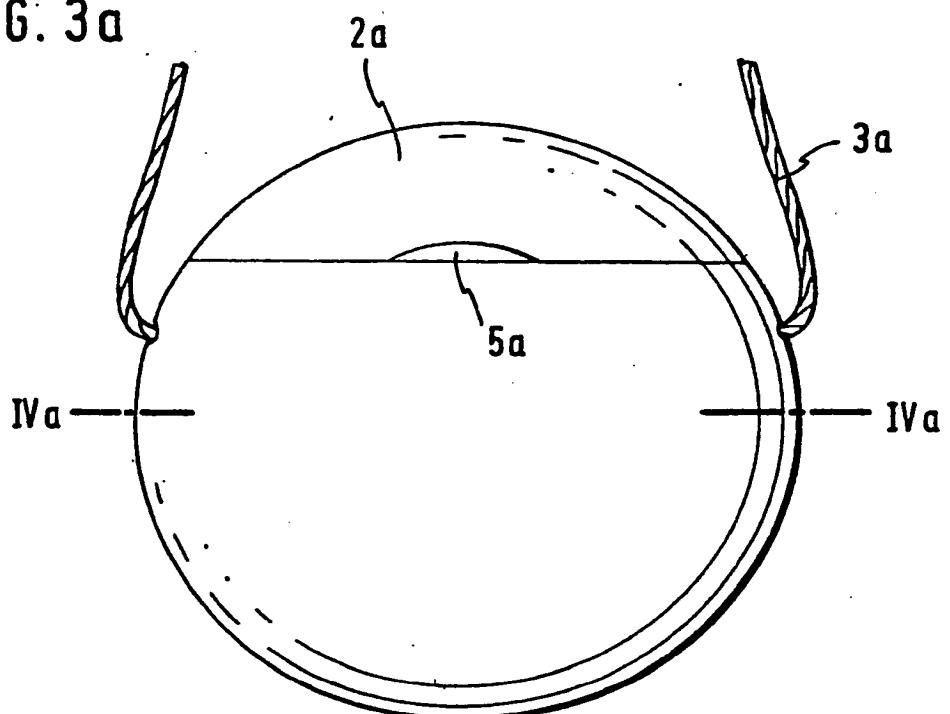
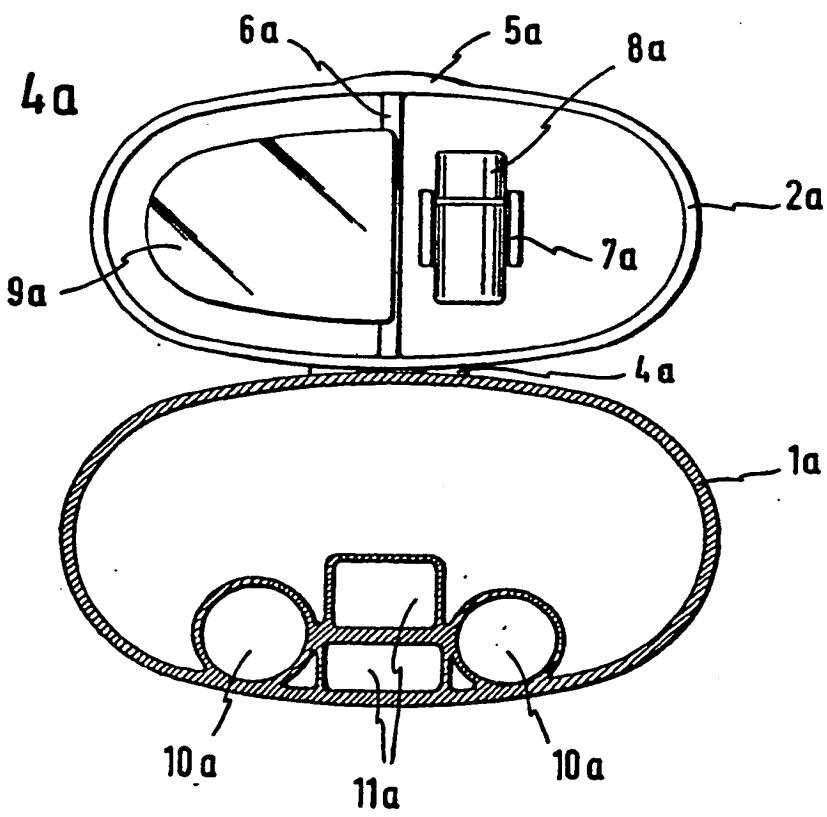
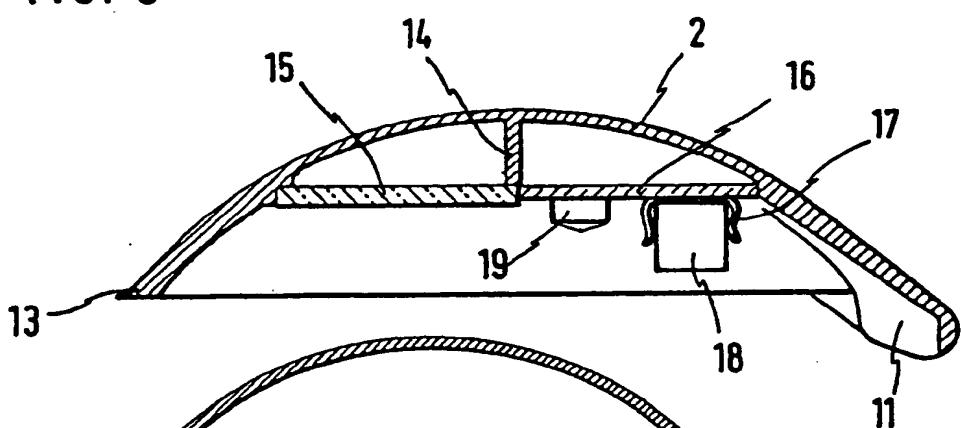
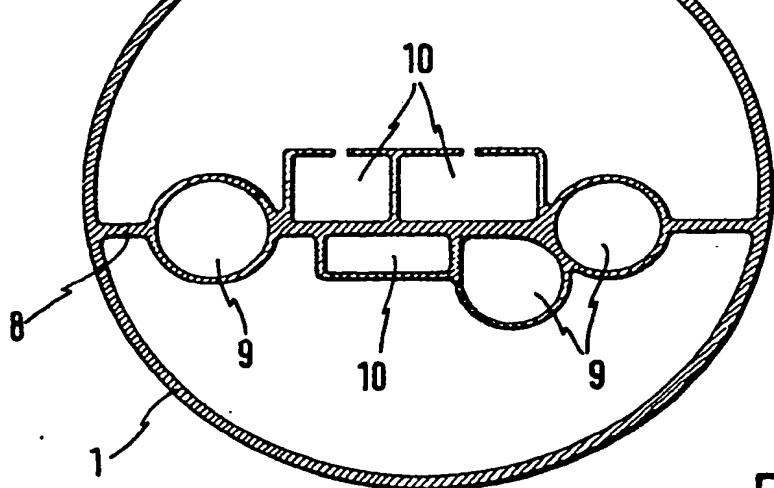


FIG. 4a



0072005

FIG. 5**FIG. 6**

0072005

FIG. 5a

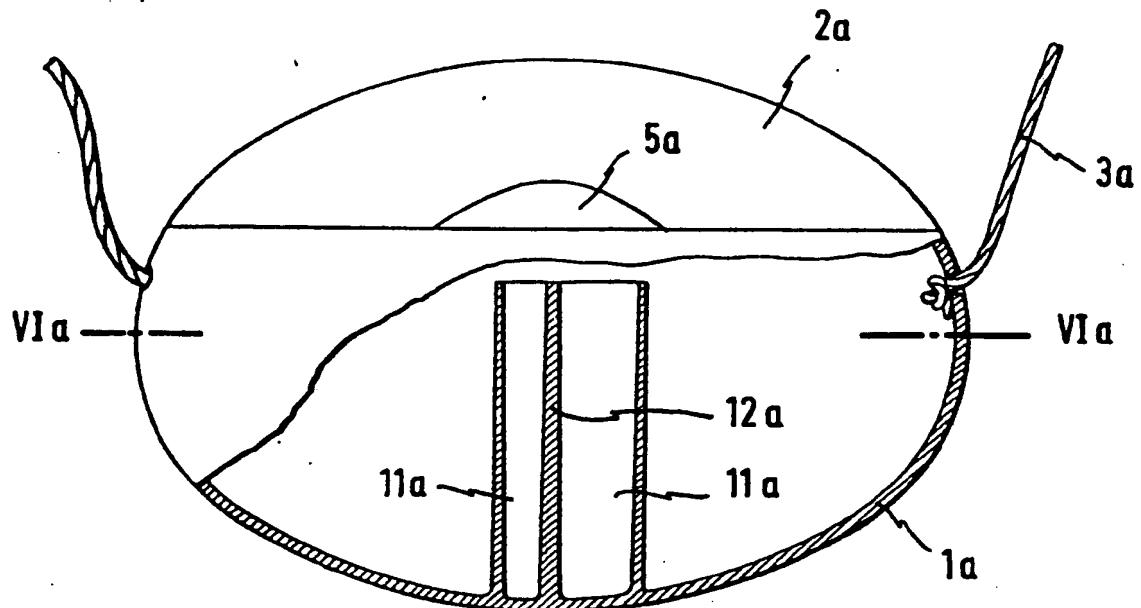
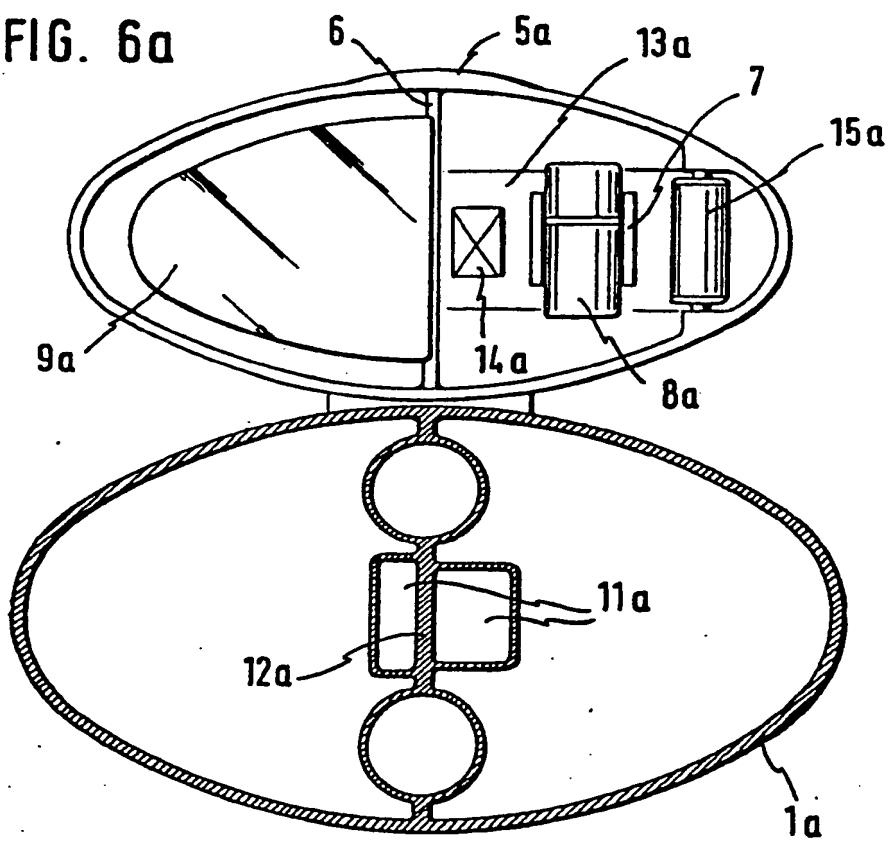
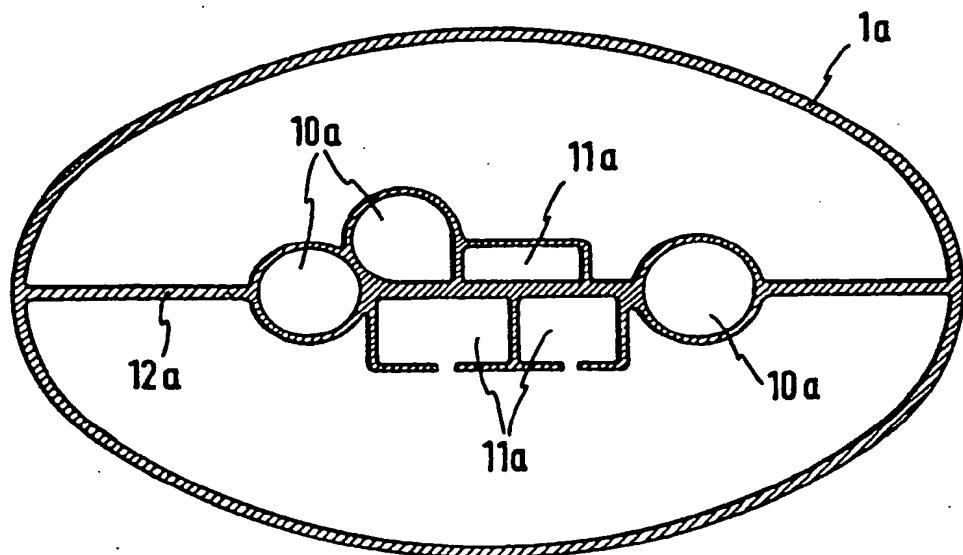


FIG. 6a



0072005

FIG. 7a





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0072005
Nummer der Anmeldung

EP 82 10 7146

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betreff Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 5)
A	FR-A- 561 257 (MAYNARD) * Insgesamt *	1,3	A 45 C 3/06 A 45 C 11/24
A	US-A-2 855 969 (SHIELDS) * Insgesamt *	1,3	
A	US-A-4 230 226 (BOE) * Abbildungen 1-3 *	1,2,4	
A	FR-A- 517 284 (PERCHINE) * Seite 1, Zeilen 37-54; Abbildungen 1-4 *	1,2	
A	US-A-4 093 010 (HUNLEY) * Abbildung 2 *	5	
A	US-A-3 404 267 (ZUCKER) * Spalte 2, Zeilen 40-55; Abbildungen 1-4 *	6	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 5)
P,X	DE-U-8 123 254 (REHAG) * Anspruch 1 *	1-6	A 45 C A 45 D
P,X	DE-U-8 123 430 (REHAG) * Insgesamt *	1-6	
A	DE-U-7 639 372 (ZAJELSNIK)		
	---	-/-	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			

Recherchenort
DEN HAAG

Abschlußdatum der Recherche
13-10-1982

Prüfer
SIGWALT C.

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN

- X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet
- Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie
- A : technologischer Hintergrund
- O : nichtschriftliche Offenbarung
- P : Zwischenliteratur
- T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze

- E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmelde datum veröffentlicht worden ist
- D : in der Anmeldung angeführtes Dokument
- L : aus andern Gründen angeführtes Dokument

- & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument



Seite 2

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE						
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrikt Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 3)			
A	FR-A-2 448 875 (BLUMBERG) -----					
			RECHERCHIERTE SACHGEBiete (Int. Cl. 3)			
<p>Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.</p> <table border="1"> <tr> <td>Recherchenort DEN HAAG</td> <td>Abschlußdatum der Recherche 13-10-1982</td> <td>Prüfer SIGWALT C.</td> </tr> </table> <p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</p> <p>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument</p> <p>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>				Recherchenort DEN HAAG	Abschlußdatum der Recherche 13-10-1982	Prüfer SIGWALT C.
Recherchenort DEN HAAG	Abschlußdatum der Recherche 13-10-1982	Prüfer SIGWALT C.				

THIS PAGE BLANK (USPTO)

EP 0,072,005 A1

Job No.: 1505-87913

Translated from German by the Ralph McElroy Translation Company
910 West Avenue, Austin, Texas 78701 USA

THIS PAGE BLANK (USPTO)

EUROPEAN PATENT OFFICE
PATENT APPLICATION NO. 0 072 005 A1

Int. Cl. ³ :	A 45 C 3/06 A 45 C 11/24
Filing No.:	82107146.1
Filing Date:	August 6, 1982
Publication Date of Application:	February 16, 1983 Patent Bulletin 83/7
Priority	
Date:	August 7, 1981
Country:	Germany
No.:	8123254 U
Priority	
Date:	August 10, 1981
Country:	Germany
No.:	8123430 U
Designated Contracting States:	AT BE CH DE FR GB IT LI NL SE

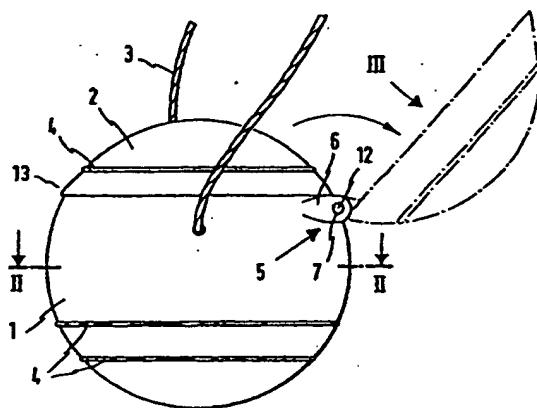
WOMEN'S HANDBAG

Inventor:	Heinz Bauermeister Norikerstrasse 19 D-8500 Nuremberg, Germany
Applicant:	Mona Lisa Leder- und Pelzwarenhandels GmbH Schwanthalerstrasse 79 D-8000 Munich 2, Germany
Agent:	Dr. Richard Kneissl Widenmayerstrasse 46 D-8000 Munich 22, Germany

Proposed is a women's handbag made of a hard material in the shape of a sphere or a flattened sphere, with the lid (2) having the shape of a spherical segment or a correspondingly

THIS PAGE BLANK (USPTO)

flattened spherical segment and being attached to the body of the handbag (1) by means of a hinge. Inside the body of the handbag (1), vertically aligned tubular structures (9,10) are incorporated, which structures serve as handily accessible receptacles for various objects for use (lipstick, small bottles, comb, etc.). In the lid, a mirror (15) and, optionally, a battery-operated lamp (19) are incorporated.



The subject matter of the present invention relates to the body of a handbag with a hinged lid.

Women's handbags are available in a variety of embodiments. In most cases, they are made of a flexible material, e.g., leather or fabric. The drawback of such handbags is that due to the soft material and the deformation of the handbag as a result of said soft material, it is impossible to maintain the objects contained in the handbag in a certain orderly position. The various hygiene and cosmetic articles, keys, etc., are therefore not handily accessible and have to be laboriously rummaged for. There are women's handbags, one side wall of which has a leather or rubberized strip in the form of loops, thus making it possible to insert various objects, e.g., cosmetic articles, into the loops. In addition, there are case-like handbags, for example, vanity cases. These are made of a relatively inflexible material. They can be made, e.g., of leather, and be given shape by having a frame incorporated in them. A rubberized or leather strip with a snap fastener can be provided around the vertical inner wall of such a women's handbag in the form of a vanity case, so that it is possible to insert a lipstick, small bottles with cosmetics, combs, etc., between the rubberized or leather strip and the wall. The disadvantage of women's handbags of this type is that the individual objects can be inserted between the rubberized or leather strip and the wall only with great effort so that even in handbags of this type, the objects contained therein are in disarray. And finally, the rubberized or leather strips tend to wear out and sag, thus making it impossible for the individual objects to remain securely inserted.

Thus, the problem to be solved by the present invention was to improve a women's handbag of the type described in the introduction in such a way that it has the most favorable

THIS PAGE BLANK (USPTO)

possible outside dimensions and, at the same time, the largest possible inside space and that the handbag is considerably improved with respect to the order that is to be maintained therein.

This problem is solved according to the present invention in that the handbag is made of a hard or a relatively inflexible material and that the body of the handbag and the lid as a whole have a spherical shape or a flattened spherical shape, with the lid having the shape of a spherical segment or a correspondingly flattened spherical segment, that vertically aligned round and/or rectangular tubular structures are incorporated into the body of the handbag, and that the lid holds a mirror which runs parallel to the lid's lower edge and, optionally, an elastic holder.

The term "flattened spherical shape" is intended to refer to shapes which are obtained when a segment is cut off a spherical shape or when pressure is exerted from one direction on a spherical body or when such a body is compressed from two directions that are perpendicular to each other. An example of such a flattened spherical shape is an ellipsoid.

As a result of the spherical or nearly spherical design of the handbag according to the present invention, the handbag has minimum outside dimensions with the largest possible inside space. Furthermore, in contrast to the previously available case-like handbags, this type of handbag can be much more readily carried by a woman, for example, even when she goes to the theater. Due to the compartmentalization inside the handbag, all important objects, for example, tampons, perfume atomizers and feminine hygiene sprays, comb, lipstick, etc., are handily accessible. In addition, when the individual objects need to be returned to the handbag, the orderly system provided in the bag according to the present invention is conducive to having the user return these objects to the proper place provided for them. The time required for diverse hygienic and cosmetic needs (potentially embarrassing situations) is favorably reduced. In contrast, for example, to a rubberized or leather strip with a snap fastener, the orderly system according to the present invention also does not wear out and sag, thus ensuring that it is still fully functional even after prolonged use.

Basic materials for use in the manufacture of the women's handbag according to the present invention include in particular synthetic resins, but also readily deformable metals, such as aluminum. As a rule, the body made of the synthetic resin or metal is covered with a decorative material. Thus, it may be flock-sprayed with fibers or covered with leather, a synthetic material, furs, skins, or fabrics.

When the handbags are made of a synthetic material, the functional components of the handbag, such as the hinge and the separating wall, are preferably fashioned in one piece with the body of the handbag and/or the lid.

It is also recommended that the vertically aligned round and/or tubular [sic; rectangular tubular] structures are incorporated into a vertical separating wall which traverses the inside

THIS PAGE BLANK (USPTO)

body of the handbag. This is especially the case when the handbags have a shape that is as close as possible to a sphere.

In addition, it is preferable that a snap-type closure be provided between the lid and the body of the handbag, to ensure that the lid is securely in position when the handbag is closed. It is especially preferable if the snap-type closure is located in the region of the hinge or if it is designed so that the lid remains securely in position both when the handbag is closed and when it is open.

According to another preferred embodiment of the present invention, the tubular structures extend all the way to the bottom of the handbag, with pieces of foam rubber being attached to the lower region of the tubular structures. In this manner, it is possible to adjust the depth of the tubular structures for the objects to be stored therein in such a way that a sufficient length of these objects projects from the tubular structures to ensure that said objects can be easily grasped and removed.

According to yet another preferred embodiment of the present invention, the lid also contains a battery-operated lighting fixture so that the owner of the handbag is able to apply cosmetics even if the lighting conditions are poor.

In a useful design of the handbag, the lipstick is inserted in the elastic holder in the lid since a lipstick should always be especially readily accessible. In the tubular structures on the separating wall, for example, a perfume atomizer, a feminine hygiene spray or a small tampon container, a pocket comb, a travel toothbrush, a container for mascara, a cigarette lighter, possibly an additional lipstick, etc., can be provided. In smaller embodiments in which there is not enough room in the lid for a lighting fixture, it is also possible to insert a small flashlight into one of the tubular structures, with the lamp component projecting from said structure and having a switch which can be activated, for example, by pressing down on the lamp component.

Next, one embodiment of a spherically shaped handbag according to the present invention will be explained in greater detail on the basis of the attached Figures 1 through 6.

As can be seen, the drawings include

Figure 1 which shows a lateral view of the handbag, with the position of the open lid being indicated by the dashed-dotted line;

Figure 2 which shows a section along line II-II as seen in Figure 1;

Figure 3 which is a bottom view of the lid as seen in Figure 1;

Figure 4 which shows a section along line IV-IV as seen in Figure 2;

Figure 5 which shows a vertical section through the lid of a larger version of the handbag according to the present invention; and

Figure 6 which shows a horizontal section through the body of a handbag which belongs to the lid shown in Figure 5.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

The handbag according to the present invention comprises a bag body 1 made of a synthetic material and a lid 2 made of the same material. Attached to the body of handbag 1 is a carrying cord 3. The outside surfaces of the body of bag 1 and of lid 2 are flock-sprayed with a fiber material which gives them a velvet-like appearance. For purely esthetic reasons, ornamental cords are attached.

The body of bag 1 and lid 2 are connected to each other by means of a hinge 5. Hinge 5 comprises hinge lugs 6 which are made of one piece with the bag body 1, and in each of which lugs, hinge eyelets 7 are provided, and of hinge pins 12 which are located on a shoulder 11 of lid 2.

The inside space of the body of bag 1 is divided by a separating wall 8 in which round and rectangular tubular structures 9 and 10 are provided which serve as receptacles for especially frequently used objects.

On the diametrically opposite side of hinge 5, lid 2 has a grip lip 13. The inner surface of the lid is fitted with a cross-strip 14. A mirror 15 is attached to this cross-strip, on the one hand, and to the inner wall of lid 2, on the other hand. On the side of cross-strip 14 opposite to mirror 15, a bridge 16 extends from this cross-strip 14 up to shoulder 11. This bridge is fitted with an elastic holder 17 which holds a lipstick 18. Also provided on the cross-strip is a lamp 19 which is operated by a battery 20 and which can be switched on by means of a switch which is not shown in the drawing.

Based on the enclosed Figures 1a though 7a, several embodiments of the handbag in the shape of a flattened sphere according to the present invention will be described in greater detail.

As the drawings show:

Figure 1a is a lateral view of a first embodiment of a handbag according to the present invention;

Figure 2a shows a section along line IIa-IIa as seen in Figure 1a as well as a view of the lid from the bottom;

Figure 3a shows a second embodiment of a handbag according to the present invention;

Figure 4a shows a section along line IVa-IVa as seen in Figure 3;

Figure 5a shows a third embodiment of a handbag according to the present invention;

Figure 6a shows a section along line VIa-VIa as seen in Figure 5; and

Figure 7a shows a section through an embodiment similar to the one seen in Figure 5a, but with a different compartmentalization inside the bag.

In all embodiments, corresponding components are designated by the same reference numbers.

The handbags according to the present invention comprise a body of bag 1a made of a synthetic material and a lid 2a that is made of the same material. Attached to the body of

THIS PAGE BLANK (USPTO)

handbag 1a is a carrying cord 3a. The outer surfaces of the body of handbag 1a and of lid 2a are flock-sprayed with a fiber material which gives them a velvet-like appearance.

The body of handbag 1a and lid 2a are connected to each other by means of a hinge 4a.

On the inside of the body of handbag 1a, round and rectangular tubular structures 10a and 11a are provided as receptacles for especially frequently used objects. In the embodiments as seen in Figures 1a through 4a, these structures are connected to a side wall of the body of handbag 1a and formed in one piece with said side wall. In the embodiments as seen in Figures 5a through 7a, these tubular structures 10a and 11a are attached to a side wall 12a and formed in one piece with said side wall.

On the side diametrically opposite to hinge 4a, lid 2a has a grip lip 5a. The inside of the lid is fitted with a cross-strip 6a. A mirror 9a is attached to this cross-strip, on the one hand, and to the inner wall of lid 2a, on the other hand. On the side of cross-strip 6a diametrically opposite to mirror 9a, an elastic holder 7a for holding lipstick 8a is provided.

In the embodiments as seen in Figures 5a through 7a, the side of cross-strip 6a that is not occupied by the mirror is fitted with bridge 13a to which elastic holder 7a with lipstick 8a is attached. In addition, bridge 13a holds a lamp 14a which is operated by a battery 15a and which can be switched on and off by means of a switch which is not shown.

Claims

1. A women's handbag with a bag body and a lid hinged thereto, characterized by the fact that the handbag is made of a hard or relatively inflexible material and the body of handbag (1; 1a) and the lid (2; 2a) as a whole have the shape of a sphere or the shape of a flattened sphere, with the lid (2; 2a) having the shape of a spherical segment or a correspondingly flattened spherical segment, that vertically aligned round and/or rectangular tubular structures (9,10; 10a,11a) are provided inside the body of the handbag, and that in the lid (2; 2a), a mirror (15; 9a) which runs parallel to the lower edge of said lid and, optionally, an elastic holder (17; 7a) are provided.

2. The handbag as claimed in Claim 1, characterized by the fact that the vertically aligned round and/or tubular structures (9,10; 10a,11a) are provided in a vertical separating wall (8; 12a) that divides the body of the handbag.

3. The handbag as claimed in Claim 1 or 2, characterized by the fact that a snap-type closure is provided between the lid (2; 2a) and the body of the handbag (1; 1a).

4. The handbag as claimed in Claim 1, 2, or 3, characterized by the fact that the tubular structures (9,10; 10a,11a) extend all the way to the bottom of the body of the handbag (1; 1a).

5. The handbag as claimed in any one of Claims 1 through 4, characterized by the fact that pieces of foam rubber are provided on the bottom of the tubular structures (9,10; 10a,11a).

THIS PAGE BLANK (USPTO)

6. The handbag as claimed in any one of Claims 1 through 5, characterized by the fact that the lid (2; 2a) is also fitted with a lighting fixture (19; 14a) which is operated by means of a battery (20;15a).

THIS PAGE BLANK (USPTO)

FIG. 1

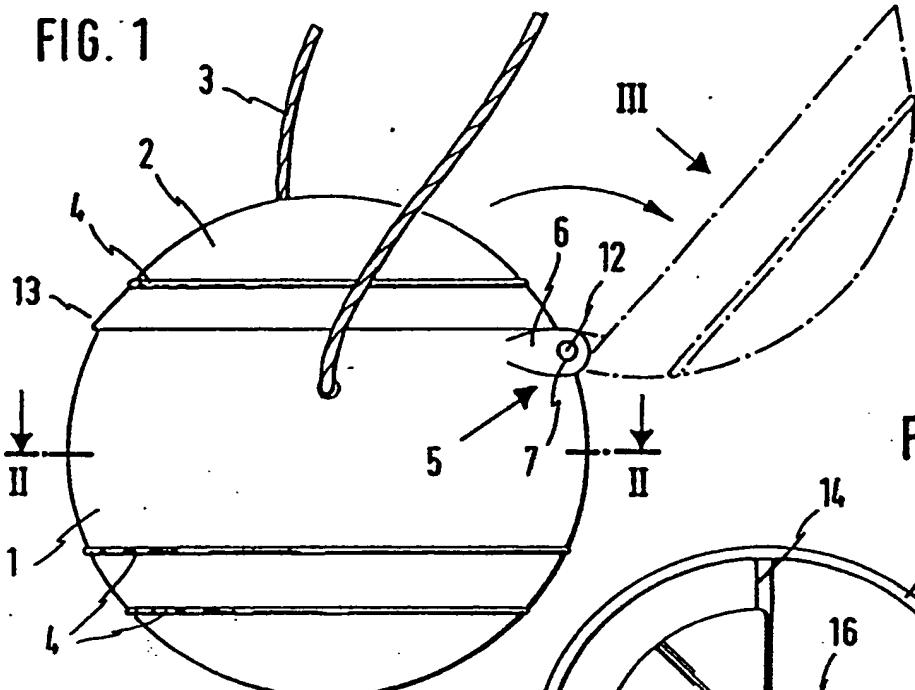


FIG. 2

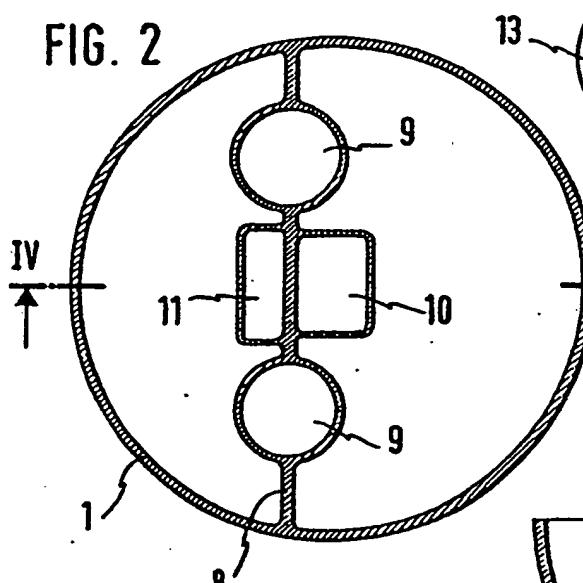


FIG. 3

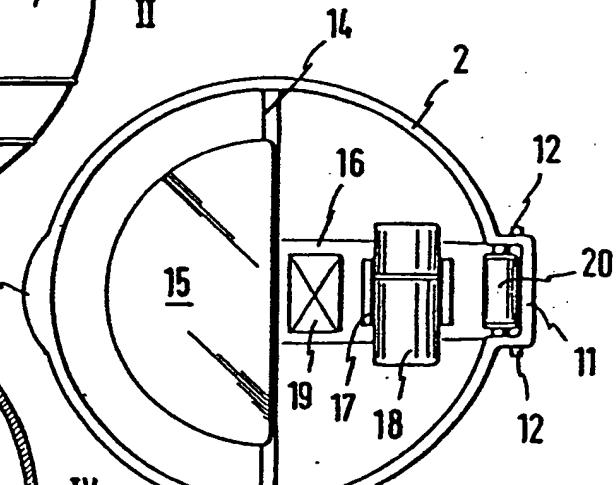
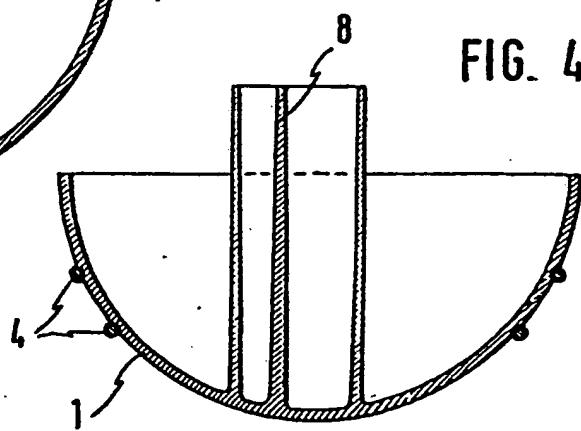


FIG. 4



THIS PAGE BLANK (USPTO)

FIG. 1a

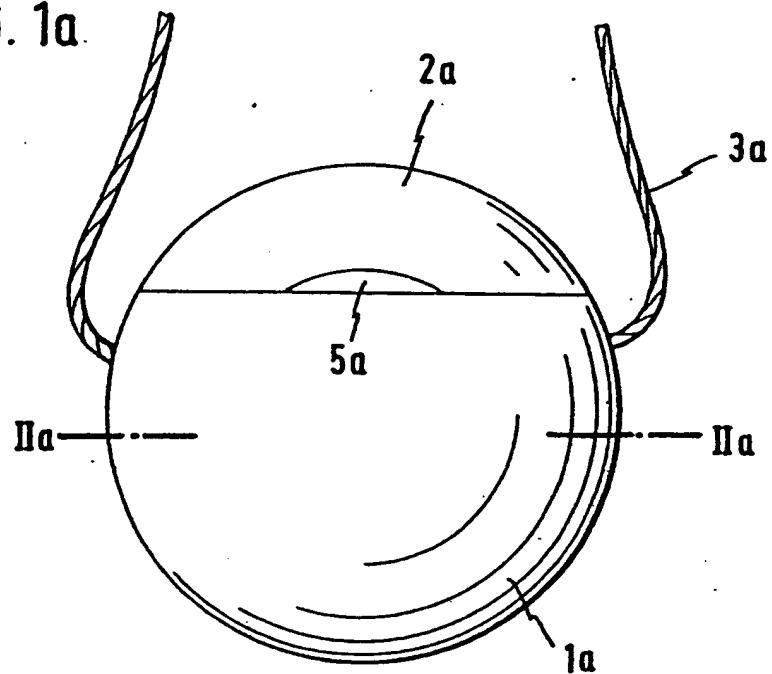
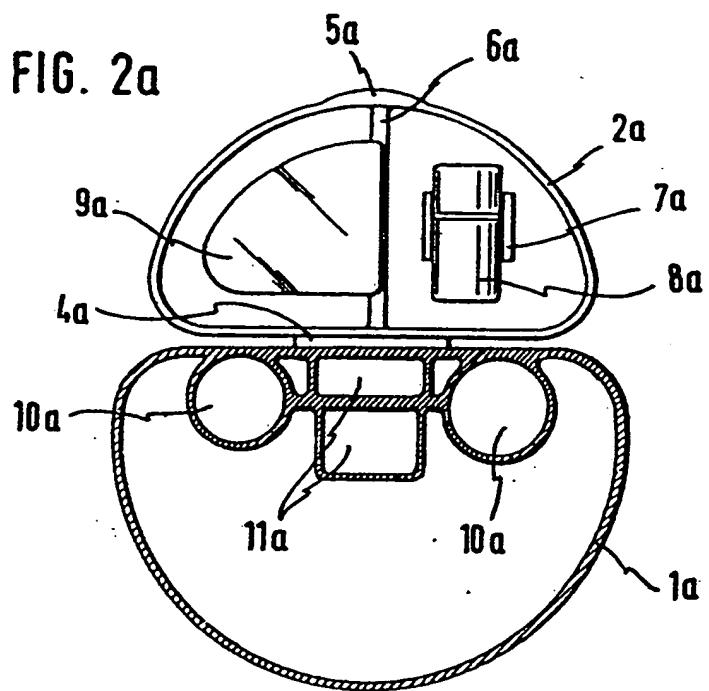


FIG. 2a



THIS PAGE BLANK (USPTO)

FIG. 3a

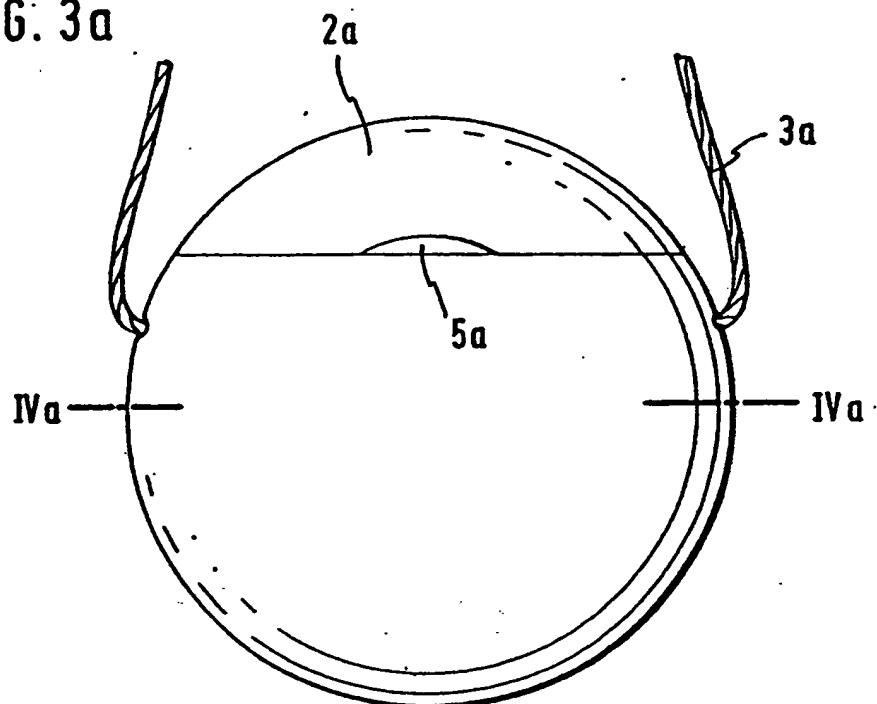
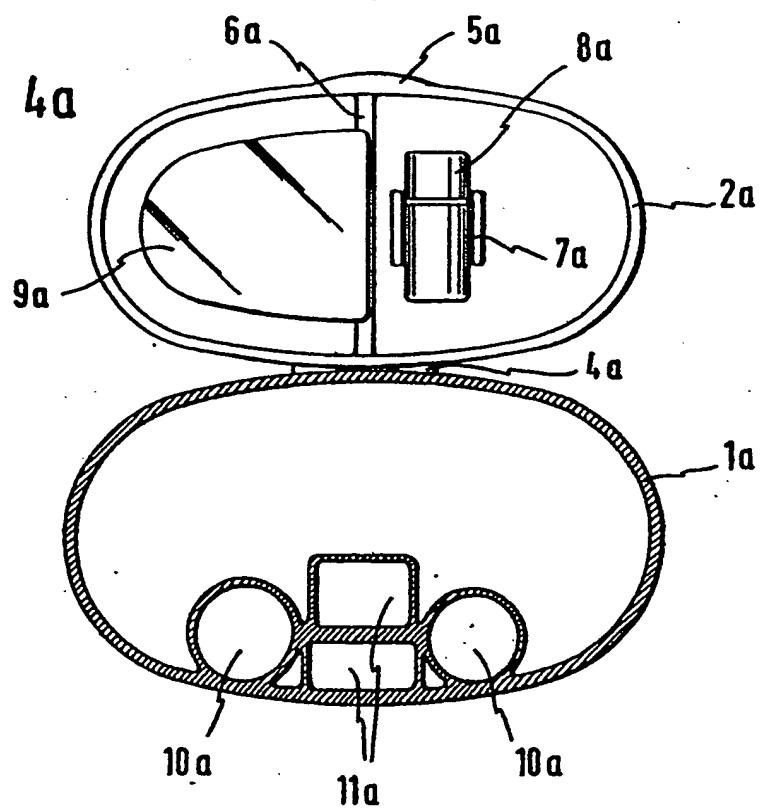


FIG. 4a



THIS PAGE BLANK (USPTO)

FIG. 5

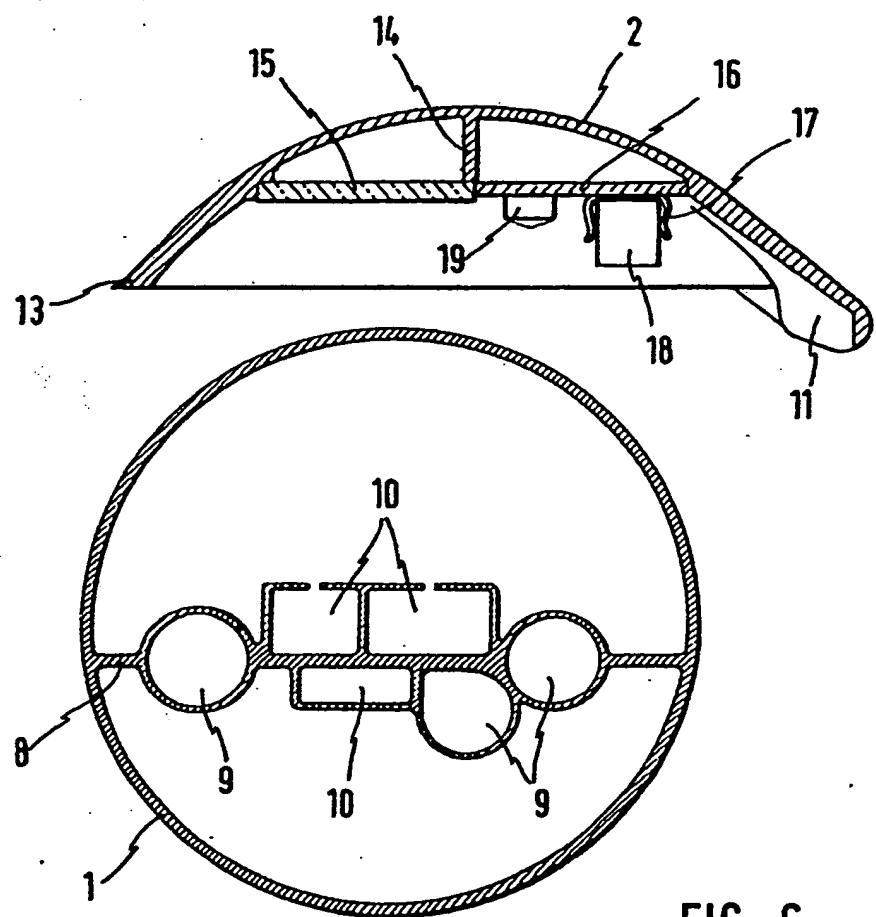


FIG. 6

THIS PAGE BLANK (USPTO)

FIG. 5a

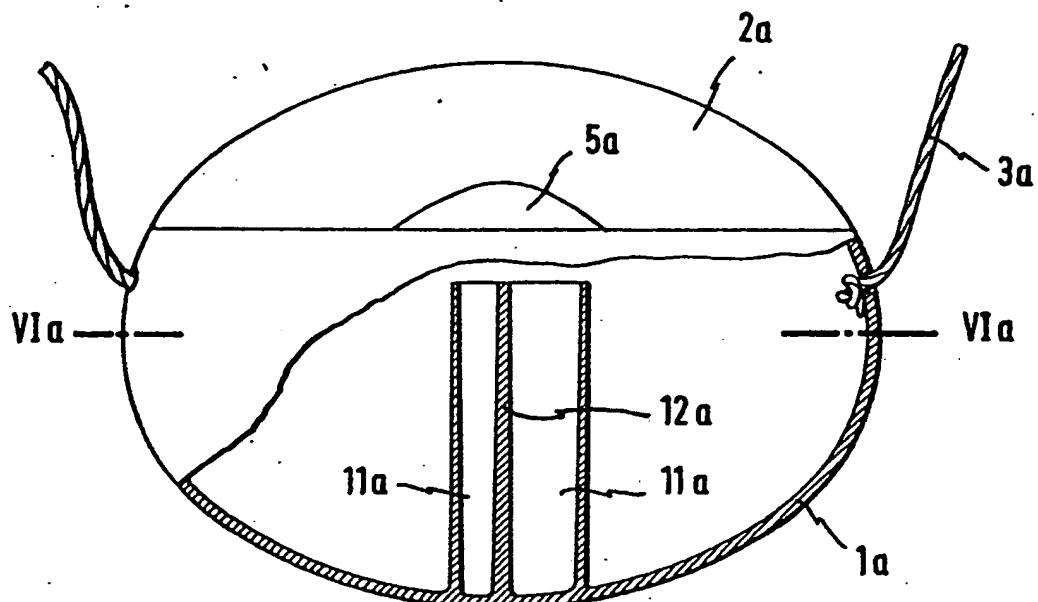
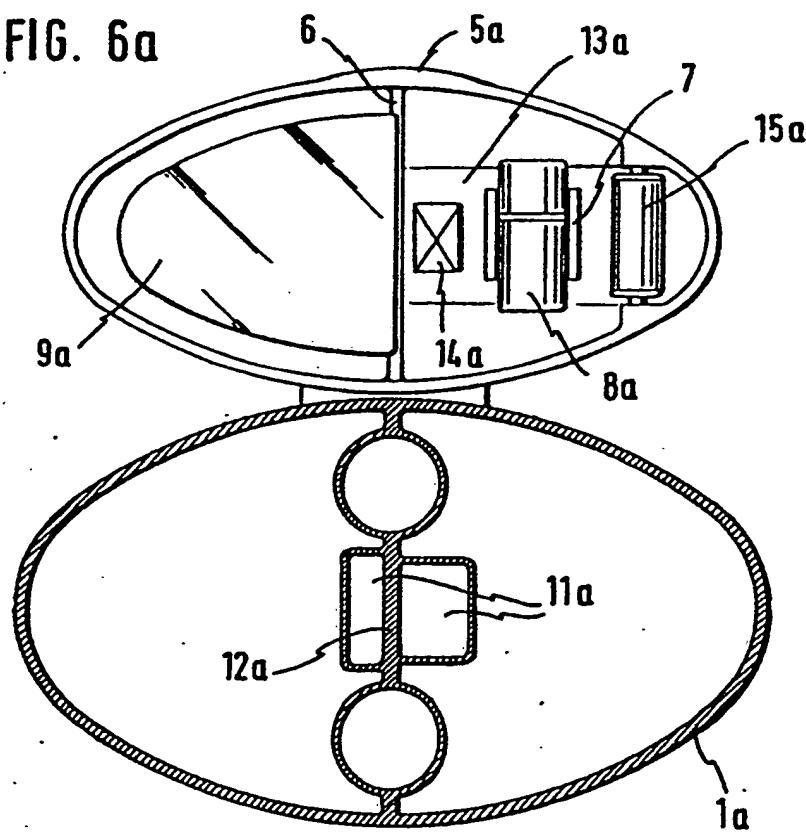
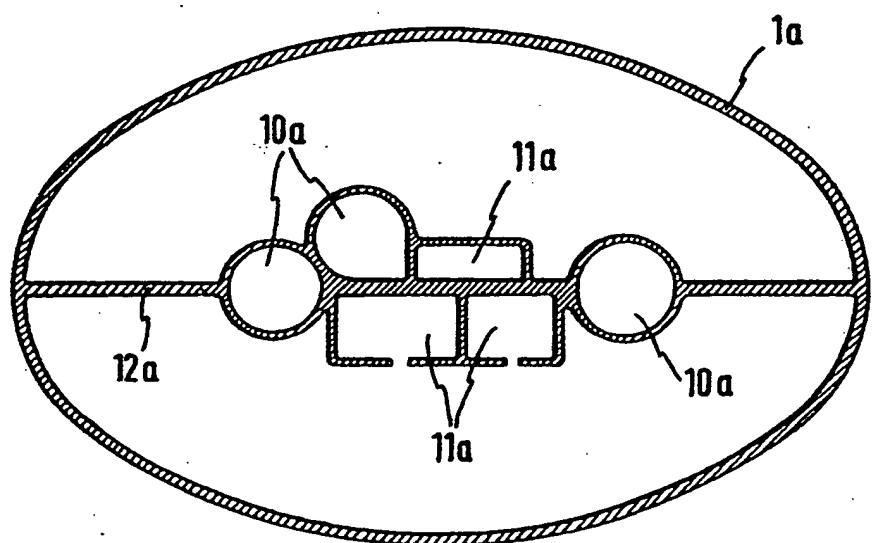


FIG. 6a



THIS PAGE BLANK (USPTO)

FIG. 7a



THIS PAGE BLANK (USPTO)

European
Patent Office

Application Number
0072005
EP 82 10 7146

EUROPEAN SEARCH REPORT

DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT			
Category	Citation of document with indication where appropriate, of relevant passages	Relevant to claim	CLASSIFICATION OF THE APPLICATION (Int Cl. ³)
A	FR-A- 561 257 (MAYNARD) * the whole document*	1,3	A 45 C 3/06 A 45 C 11/24
A	US-A-2 855 969 (SHIELDS) * the whole document *	1,3	
A	US-A-4 230 226 (BOE) * Figures 1-3 *	1,2,4	
A	FR-A- 517 284 (PERCHINE) * Page 1, lines 37-54; Figures 1-4 *	1,2	
A	US-A-4 093 010 (HUNLEY) * Figure 2 *	5	
A	US-A-3 404 267 (ZUCKER) * Column 2, lines 40-55; Figures 1-4 *	6	TECHNICAL FIELDS SEARCHED (Int. Cl. ³)
P, X	DE-U-8 123 254 (REHAG) * Claim 1 *	1-6	A 45 C A 45 D
P, X	DE-U-8 123 430 (REHAG) * the whole document *	1-6	
A	DE-U-7 639 372 (ZAJELSNIK) --- -/-		
The present search report has been drawn up for all claims.			
Place of search THE HAGUE		Date of completion of the search October 13, 1982	Examiner SIGWALT C.
CATEGORY OF CITED DOCUMENTS			
X:	Particularly relevant if taken alone.	T:	Theory or principle underlying the invention.
Y:	Particularly relevant if combined with another document of the same category.	E:	Earlier patent document, but published on, or after the filing date.
A:	Technological background.	D:	Document cited in the application.
O:	Non-written disclosure.	L:	Document cited for other reasons.
P:	Intermediate document.	&:	Member of the same patent family, corresponding document.

THIS PAGE BLANK (USPTO)

European
Patent Office

Application Number
0072005

EUROPEAN SEARCH REPORT

EP 82 10 7146
Page 2

DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT			
Category	Citation of document with indication where appropriate, of relevant passages	Relevant to claim	CLASSIFICATION OF THE APPLICATION (Int Cl. ³)
A	FR-A-2 448 875 (BLUMBERG) -----		
			TECHNICAL FIELDS SEARCHED (Int. Cl. ³)
The present search report has been drawn up for all claims.			
Place of search	Date of completion of the search	Examiner	
THE HAGUE	OCTOBER 13, 1992	SIGWALT C.	
CATEGORY OF CITED DOCUMENTS			
X: Particularly relevant if taken alone.	T: Theory or principle underlying the invention.		
Y: Particularly relevant if combined with another document of the same category.	E: Earlier patent document, but published on, or after the filing date.		
A: Technological background.	D: Document cited in the application.		
O: Non-written disclosure.	L: Document cited for other reasons.		
P: Intermediate document.		
	&: Member of the same patent family, corresponding document.		

THIS PAGE BLANK (USPTO)